



## Erste Tarifverhandlung im Sanitär-Heizung-Klima Handwerk

# CGM-Abschluss Nicht mit uns!

Die Kaufkraft der  
Beschäftigten durch  
entsprechende  
Einkommens-  
erhöhungen stärken

**D**ie Beschäftigten im Sanitär-/Heizung-/Klima-Handwerk (SHK) sollen sich mit dem Abschluss der so genannten Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) zufrieden geben. Dies fordern jedenfalls die Arbeitgeber. Die IG Metall sagt: „Nicht mit uns!“

2,2 Prozent in diesem und 2,3 Prozent im nächsten Jahr, so wenig sind dem CGM die Beschäftigten in dieser Branche wert. Dies jedenfalls haben die so genannten „Christlichen“ mit den Arbeitgebern im SHK-

Handwerk als Tariferhöhung vereinbart. Die IG Metall fordert dagegen 5,5 Prozent mehr Einkommen.

„Für uns ist der Tarifabschluss des CGM kein Maßstab“, betonte IG Metall-Verhandlungsführer Viktor Paszehr gegenüber den Arbeitgebern im Leonberger Hotel Eiss. „Wir legen Wert auf eigenständige Verhandlungen und sind kein Nachvollzugsorgan der angeblichen Gewerkschaft“, stellte Viktor Paszehr klar.

Die IG Metall sehe zwar die schwierige Situation der Branche, so der Metaller, „die liegt aber hauptsächlich

an der mangelnden Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen im Inland und damit an der geringen Kaufkraft der Beschäftigten“. Deshalb sei es notwendig, die Kaufkraft der Beschäftigten durch entsprechende Einkommenserhöhungen zu stärken, erklärte Viktor Paszehr.

Auf der Grundlage des CGM-Abschlusses sah die Verhandlungskommission der IG Metall dann keine Möglichkeit, zu einem Abschluss mit den Arbeitgebern zu kommen. Die Tarifverhandlungen wurden am 17. Juni 2002 vertagt.

Bisherige Tarifabschlüsse im Metallhandwerk:

3,2 Prozent  
im Kfz-Handwerk,  
2,9 Prozent für 2002  
im Elektro-Handwerk,  
2,55 Prozent für 2003  
im Elektrohandwerk

## Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung: Am 6. Mai geht's los

# 5,5 Prozent gefordert

**A**m 6. Mai geht's los. Im Dorint-City-Hotel in Stuttgart beginnen dann die ersten Tarifverhandlungen für den Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung (ITGA). Für die Beschäftigten im ehemaligen Industrieverband Sanitär/Heizung/Klima fordert die IG Metall 5,5 Prozent mehr Einkommen.

Über 2,5 Prozent werden in diesem Jahr die Preise steigen, so die Prognose der IG Metall. „Dazu kommen noch

die unheimlichen Teuerungen bei der Euro-Umstellung“, betont IG Metall-Verhandlungsführer Viktor Paszehr.

Viele Haushalte müssen sich überschulden, weil der Verdienst oft hinten und vorne nicht reicht. So stieg die Zahl der überschuldeten Haushalte von 1994 bis 1999 um 40 Prozent auf 2,8 Millionen. Deshalb rät z. B. die Allgemeine Deutsche Direktbank: „Nach Abzug aller monatlichen Fixkosten (Miete usw.) müsste einem Ehe-

paar mit einem Verdiener 770 Euro zum Leben übrig bleiben. „Damit den Beschäftigten im ITGA keine Überschuldung droht“, so Metaller Viktor Paszehr, „brauchen sie ein Einkommen zum Auskommen.“

Außerdem drohe dem Industrieverband ein Facharbeitermangel, wenn die Einkommen nicht entsprechend angehoben werden, betonte Viktor Paszehr im Vorfeld der Tarifverhandlungen.

**Beschäftigte brauchen ein Einkommen zum Auskommen!**

# Metall-Handwerker in die IG Metall Jetzt Mitglied werden

**Starke Tarif-  
verträge  
exklusiv für  
Mitglieder**

**mit kürzeren  
Arbeitszeiten,  
100 Prozent Lohn bei  
Krankheit,  
6 Wochen Urlaub und  
steigenden Ein-  
kommen**

**Starke  
Leistungen  
exklusiv für  
Mitglieder**

**mit Beratung rund um  
den Arbeitsplatz,  
Rechtsschutz,  
Streikunterstützung,  
Versicherung bei Frei-  
zeitunfall, Monats-  
magazin „Metall“**

## Damit Sie noch stärker werden

### Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: ..... Geb.-Datum: .....

Straße: ..... Betrieb: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Mitgliedsbeitrag EUR: ..... (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat: .....

Ich bin vollzeitbeschäftigt  teilzeitbeschäftigt  Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r  kaufm.  techn.  Meister

Name des Kreditinstituts: .....

BLZ: ..... Kto.-Nr.: .....

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: ..... Unterschrift: .....

#### Impressum:

IG Metall-Bezirk  
Baden-Württemberg,  
Berthold Huber, Hölzelweg 2,  
70191 Stuttgart. Redaktion:  
Viktor Paszehr, U. Eberhardt.  
Fotos: Graffiti/Martin Storz  
Telefon (07 11) 1 65 81-0,  
Telefax 1 65 81-30.  
E-Mail  
bezirk.baden-wuerttemberg@  
igmetall.de,  
http://www.bw.igm.de  
Druck: Union-Druckerei,  
Theodor-Heuss-Allee 90-98,  
60486 Frankfurt.